

Aktuelle Abschlussarbeiten

Am Arbeitsbereich für
Pädagogische Psychologie und Persönlichkeitsentwicklung

Veröffentlicht am 27. August 2025

Allgemeine Informationen

Falls Sie Interesse an einem der unten aufgeführten Projekte haben:

- Schreiben Sie dazu ein **kurzes Exposé (max. 1 Seite)** mit Ideen zu Fragestellungen und zur Herangehensweise. Senden Sie dieses Exposé sowie einen Lebenslauf und eine aktuelle Notenübersicht an pppe.psych@uni-hamburg.de. Als Betreff geben Sie bitte die Nummer des Projekts an (siehe Übersichtsliste) und ob Sie sich für eine Bachelor- oder Masterarbeit bewerben. (z.B. „Thema 1 BA“).
- Sie können sich auch für mehrere Themen in einer Mail bewerben. (z.B. „Thema 1 & 2 BA“)

Die Themen werden immer auf dem neuesten Stand gehalten und jeweils zum Ende des Sommer- und des Wintersemesters werden neue Themen ausgeschrieben. Falls Sie eine eigene Projektidee haben, welche sich nah an unseren Forschungsinteressen und Publikationen bewegt, hier aber nicht aufgeführt ist, wenden Sie sich bitte mit den oben beschriebenen Unterlagen an die Person, der Sie dieses Thema zuordnen.

BITTE setzen Sie sich zudem mit den Unterlagen auf unserer Homepage zum Schreiben von Abschlussarbeiten auseinander. Sie finden hier ein Betreuungskonzept sowie einen Leitfaden zum Schreiben einer BA- und MA- Arbeit.

Beachten Sie:

- *In jedem Fall ist ein starkes Interesse an und ein sehr gutes Verständnis für komplexe Methoden notwendig, da Sie entweder in der Literaturrecherche oder im Kontext der Auswertung der empirischen Daten mit Modellen der Längsschnittmodellierung konfrontiert sein werden.*
- *Wenn Sie eine Abschlussarbeit mit bereits bestehenden Daten aus dem Arbeitsbereich schreiben und keine eigene Datenerhebung durchführen, werden Sie als Ausgleich eine forschungsbezogene Tätigkeit (z.B. Kodierung von Videodaten oder Datenerhebung innerhalb eines laufenden Forschungsprojekts) im Umfang von ca. 15 – 20 Stunden ableisten. Spezifische Tätigkeiten werden mit der Betreuungsperson abgesprochen*

Spezifikationen Bachelorarbeiten

Im Rahmen von Bachelorarbeiten bieten wir hauptsächlich empirische Arbeiten an, in seltenen Fällen aber auch die Erstellung von umfassenden Literatur-Reviews.

Spezifikationen Masterarbeiten

Im Rahmen von Masterarbeiten werden neben empirischen Arbeiten auch Themen für Metaanalysen angeboten.

Überblick zu verfügbaren Themen

(für genauere Informationen zu jedem Thema lesen Sie bitte auf den Folgeseiten)

	Konkrete Projekte	Betreuung durch	Level
#1	Exploring Predictors and Outcomes of Adolescent Peer Communication → Bereits vergeben!	E. Bleckmann	MA
#2	Die Brille der Anderen: Metawahrnehmungen im Jugendalter → Bereits vergeben!	E. Bleckmann	BA
#3	Psychisches Wohlbefinden in der Adoleszenz: Die Rolle von Persönlichkeit und politischer Einstellung → Bereits vergeben!	J. Wagner	BA/MA
#4	Wirkt Extraversion als Schutzfaktor im Zusammenhang zwischen Einsamkeit und Selbstwert? → Bereits vergeben!	J. Wagner	BA

Notiz: Level präzisiert den Typ der Abschlussarbeit: BA für Bachelor- und MA für Masterarbeiten. * Masterarbeiten können, müssen aber nicht auf Englisch verfasst werden.

#1	Exploring Predictors and Outcomes of Adolescent Peer Communication
	Engaging in social interactions with peers is an important developmental task in adolescence. Smartphones and social media have significantly transformed the way today's adolescents communicate with one another, lowering barriers for them to connect at any time, from anywhere. However, there is still surprisingly little insight on how adolescents communicate with their peers in daily life and how communication patterns are linked to (a) individual differences in personality traits and (b) consequential outcomes such as well-being. The goal of this master thesis is to develop a testable research question on the predictors / outcomes of daily communication patterns in adolescence. The project uses existing experience sampling data and requires advanced statistical modeling (i.e., multilevel modeling). The thesis is preferably written in English.
	<i>Einführende Literatur:</i> Valkenburg, P. M., & Peter, J. (2007). Online Communication and Adolescent Well-Being: Testing the Stimulation Versus the Displacement Hypothesis. <i>Journal of Computer-Mediated Communication</i>, 12(4), 1169–1182. https://doi.org/10.1111/j.1083-6101.2007.00368.x Anthony, R., Young, H., Hewitt, G., Sloan, L., Moore, G., Murphy, S., & Cook, S. (2023). Young people's online communication and its association with mental well-being: Results from the 2019 student health and well-being survey. <i>Child and Adolescent Mental Health</i>, 28(1), 4–11. https://doi.org/10.1111/camh.12610 Kroencke, L., Harari, G. M., Back, M. D., & Wagner, J. (2023). Well-being in social interactions: Examining personality-situation dynamics in face-to-face and computer-mediated communication. <i>Journal of Personality and Social Psychology</i>, 124(2), 437–460. https://doi.org/10.1037/pspp0000422

#2	Die Brille der Anderen: Metawahrnehmungen im Jugendalter
	Die Art und Weise, wie Personen ihre Wahrnehmung durch andere einschätzen, wird als Metawahrnehmung bezeichnet. Dieses Phänomen ist insbesondere im Jugendalter relevant, da Heranwachsende verstärkt über ihren Eindruck auf andere nachdenken und diesen als Feedback nutzen. Obwohl die Metawahrnehmung (insbesondere in Bezug auf Persönlichkeit) ein etabliertes Konstrukt ist, gibt es noch einige Forschungslücken: Bislang ist wenig darüber bekannt, ob Jugendliche ihre Metawahrnehmung differenzieren — beispielsweise in Bezug auf ihnen bekannte im Vergleich zu unbekannten Personen oder wie diese Wahrnehmungen mit ihrem Selbstkonzept zusammenhängen. Zur Beantwortung dieser Fragen wird eine Bachelorarbeit ausgeschrieben. Die Arbeit nutzt vorhandene Daten.
	<i>Einführende Literatur:</i> Carlson, E. N., & Furr, R. M. (2009). Evidence of differential meta-accuracy: People understand the different impressions they make. <i>Psychological Science</i>, 20(8), 1033–1039. https://doi.org/10.1111/j.1467-9280.2009.02409.x

#3	Psychisches Wohlbefinden in der Adoleszenz: Die Rolle von politischer Einstellung
	Spätestens seit der Corona-Pandemie wird verstärkt über die Belastung des jugendlichen Wohlbefindens berichtet sowie etwa die Zunahme von Einsamkeit, die in manchen Studien berichtet wurde. Ursachen werden vielfältig diskutiert: wie etwa die zunehmende Screen-Time aber auch die Sorge um gesellschaftliche und politische Veränderungen. Die aktuelle Arbeit hat zum Ziel, sich mit einem möglichen gesellschaftlichen Einflussfaktor auf das jugendliche Wohlbefinden zu beschäftigen: der politischen Einstellung von Jugendlichen. Zudem können weitere Personenmerkmale wie etwa die Persönlichkeit, das Geschlecht oder der Migrationshintergrund berücksichtigt werden. Die Arbeit kann als Grundlage die am Lehrstuhl vorhandenen SEED-Daten (https://osf.io/xyf8c/) verwenden. Die Arbeit kann sowohl als Bachelor- als auch als Masterarbeit gestaltet und sowohl auf Deutsch als auch Englisch geschrieben werden.
	<i>Einführende Literatur:</i> Lindholm, A., & Rapeli, L. (2023). Is the unhappy citizen a populist citizen? Linking subjective well-being to populist and nativist attitudes. <i>European Political Science Review</i>, 15(3), 465–481. https://doi.org/10.1017/S1755773922000583 Onraet, E., Van Hiel, A., & Dhont, K. (2013). The Relationship Between Right-Wing Ideological Attitudes and Psychological Well-Being. <i>Personality and Social Psychology Bulletin</i>, 39(4), 509–522. https://doi.org/10.1177/0146167213478199 Twenge, J. M., Martin, G. N., & Campbell, W. K. (2018). Decreases in psychological well-being among American adolescents after 2012 and links to screen time during the rise of smartphone technology. <i>Emotion</i>, 18(6), 765–780. https://doi.org/10.1037/emo0000403